

## **Fahrbahn- und Gehwegerneuerung der Rosa-Luxemburg-Straße**

### **1. Darstellung der Baumaßnahme**

Das Vorhaben umfasst die Fahrbahn- und Gehwegerneuerung der Rosa-Luxemburg-Straße in Chemnitz zwischen der Zschopauer Straße (B174) und Bernsdorfer Straße.

Die Rosa-Luxemburg-Straße ist eine verkehrswichtige innerörtlicher Verbindungsstraße mit nähräumiger Erschließungsfunktion und stellt eine Vorrangstraße im Straßennetz der Stadt Chemnitz dar.

Die Rosa-Luxemburg-Straße ist in beide Fahrtrichtungen mit je einem Fahrstreifen ausgebaut. Die Straße besitzt beidseitig angebaute Gehwege mit einseitig angeordneten Gehölzstandorten. Die Bebauung an der Straße besteht aus Ein- und Mehrfamilienhäusern. Die Gesamtlänge der Straße beträgt zwischen Bernsdorfer Straße und Zschopauer Straße 492 m mit einer Fahrbahnbreite von 7,0m. Die Breite des öffentlichen Verkehrsraumes beträgt ca. 12m. Fahrbahn und Gehwege besitzen bituminöse Befestigungen, die verschlissen sind. Die Fahrbahnfläche beträgt 3800 m<sup>2</sup> und die Gehwegflächen 1850 m<sup>2</sup>.

Die Rosa-Luxemburg-Straße verläuft im Plangebiet nahezu geradlinig.

Das Längsgefälle beträgt im Mittel 6 %. Der Hochpunkt befindet sich an der Zschopauer Straße mit 369,30 müHN und der Tiefpunkt an der Bernsdorfer Straße mit 339,40 müHN. Die Straße ist mit zwei Buslinien und zusätzlich einer Schulbuslinie belegt, die eine 30 bis 60 minütige Taktfrequenz aufweisen.

In die Rosa-Luxemburg-Straße münden folgende Straßen ein.

- Lindenaustraße mit anhängender Agnes-Smedley-Straße
- Lindenaustraße mit anhängender Mansfelder Straße
- Wohngebietsstraße Rosa-Luxemburg-Str. 7-13 und 19-25
- Gewerbegebietszufahrt F1St.Nr. 120/1, 120/b und 121/1

Die Linienführung der Straße bleibt auf ihrer gesamten Länge erhalten. Die Gradienten werden in Abschnitten zusammen mit der Ausbildung der Querprofile überarbeitet, um die Oberflächenentwässerung der Fahrbahn auf der gesamten Streckenlänge zu verbessern.

In das Vorhaben sind auch der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen „Rosa-Luxemburg-Straße“ in beiden Fahrtrichtungen einbezogen.

Die Erneuerung des Gehweges wird beidseitig auf der kompletten Länge unter Beachtung der Gehölzstandorte ausgeführt.

Auf der gesamten Länge von rund 490 m wird im Rahmen des koordinierten Bauvorhabens der Mischwasserkanal im Auftrag des ESC erneuert und der Altkanal außer Betrieb genommen. Weitere zu koordinierende Maßnahmen wurden von den Ver- und Entsorgungsunternehmen nicht angezeigt, da die Leitungen und Kabel bereits in den vergangenen Jahren erneuert wurden.

### **2. Umfang der Maßnahme**

#### Befestigung der Fahrbahn

Die Rosa-Luxemburg-Straße wird nach RSTO 12, Tab. 1, 2 und 3 in die Belastungsklasse Bk 3,2 eingeordnet.

Die Erneuerung der Fahrbahn erfolgt mit teilweisem Ersatz der vorhandenen Befestigung bestehend aus Deck- und Binderschicht in Asphaltbauweise. Die Schichtstärken richten sich nach RStO 12, Tafel 1 und der vorgefundenen Befestigung sowie in Verbindung mit ZTV-BEA 09/13, Tab.3.

Es ist vorgesehen, folgende Asphaltsschichten einzubauen:

4 cm Asphaltbetondeckschicht, AC 11 D S, B 25/55-55 A  
6 cm Asphaltbinderschicht AC 16 B S, B 25/55-55 A

In Abschnitten mit festgestellten Schäden in der bituminösen Tragschicht ist ein Ersatzneubau der Tragschicht erforderlich.

Im Bereich der Bushaltestellen werden im Fahrbahnbereich ein Komplettausbau sowie die Ausführung der Deckschicht als Halbstarre Deckschicht, um die besonders beanspruchte Verkehrsfläche mit einer mechanisch hoch belastbaren Deckschicht herzustellen und somit eine höhere Standzeit ohne Verformungen zu erzielen.

Die Abweichung entspricht bundesweiten Erfahrungen im Betrieb und der Unterhaltung von Bushaltestellen und ist baulich im Merkblatt für die Herstellung Halbstarre Deckschichten (M HD 2010) geregelt. Die Fläche beträgt je Haltestelle 30 x 3 m.

Die Anbindung der Seitenstraßen erfolgt im Einmündungsbereich mit dem gleichen Aufbau wie die Fahrbahn Rosa-Luxemburg-Straße.

Ein Eingriff in die Zschopauer Straße und Bernsdorfer Straße ist nicht vorgesehen.

In Vorbereitung der Maßnahme wurden neben dem Mischwasserkanal auch alle Anschlussleitungen der Straßenabläufe befahren. Aufgrund des festgestellten Zustandes wurde festgelegt alle Straßenabläufe, einschl. der Anschlussleitungen im Zuge des Vorhabens zu erneuern.

#### Befestigung des Gehweges

Der gebundene Oberbau der Gehwege wird komplett in Asphaltbauweise wie folgt erneuert:

3 cm Asphaltbetondeckschicht AC 5 DL

8 cm Asphalttragschicht AC 22 TN

Außerhalb der Einfahrten ist zum Einbau des Asphaltoberbaues die ungebundene Tragschicht zu profilieren. In den Einfahrten ist die ungebundene Tragschicht auf 39 cm zu verstärken.

Das Ökopflaster im Bereich der Baumscheiben, die mit Jungbäumen bepflanzt sind, wird ausgebaut und höhengerecht im Zuge der Gehwegerneuerung neu verlegt. Im Bereich der Altbäume wird der Asphalt in Handarbeit ausgebaut und eine unbefestigte Baumscheibe mit ca. 4m Länge und 1m Breite ausgebildet. Der Bereich zwischen den Bäumen und der hinteren Gehwegeinfassung wird mit einer 4 cm starken und wasserdurchlässigen epoxidharzgebundenen Kiesschicht befestigt.

#### Borde

Als Abgrenzung der Fahrbahn zum Gehweg außerhalb der Haltestelle sind Granitborde A1 und im Bereich der Baumscheiben A5 vorhanden.

Die Borde werden ausgebaut und fluchtgerecht neu gesetzt. Die aufgrund der Umgestaltung der Bushaltestelle nicht mehr benötigten Granitborde werden auf den Bauhof der Stadt Chemnitz transportiert und abgelagert.

Die vor den Borden befindlichen Rinnensteine aus Naturstein werden ausgebaut und ebenfalls zum Bauhof der Stadt Chemnitz transportiert. Der Streifen mit einer Breite von ca. 17 cm wird mit bituminösem Tragschichtmaterial bis UK Binderschicht aufgefüllt.

#### Vorbereitung Breitbandausbau

Mit dem Vorhaben wird in jedem Gehweg eine Schutzrohrtrasse, einschl. Kabelziehschächten zur Vorbereitung eines späteren Breitbandausbaus vorverlegt.

Die Baumaßnahme wird als koordiniertes Vorhaben mit dem ESC (Mischwasserkanal) ausgeführt. Die Kosten für die Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung und Umleitungsführung sowie den Oberflächenaufbruch wurden anteilig ermittelt. In der weiteren Bearbeitung ist ein Kostenteiler zur Umlegung auf die Beteiligten zu erstellen.

### 3. Gesamtkosten und Finanzierung

#### Finanzierung

Das Vorhaben wird unter der Maßnahmennummer 5411000.432005 im Produktsachkonto 5411000.09620100 (5411000.78512100) geführt.

Der Restbuchwert des Bauabschnittes beträgt 24.053,04 €.

#### Kostenzusammenstellung:

HG 1	Grunderwerb (hier: Grenzwiederherstell.)	3.000,00 €
HG 2	Baustelleneinrichtung	58.000,00 €
HG 3	Verkehrssicherung	78.000,00 €
HG 4	Erdbau (Untergrund, Unterbau, Entwäss.)	49.000,00 €
HG 5	Oberbau	356.000,00 €
HG 6	Konstruktiver Ingenieurbau	0,00 €
HG 7	Landschaftsbau	3.000,00 €
HG 8	Ausstattung	46.000,00 €
HG 9	Sonstige Kosten	0,00 €
Summe Gesamtbaukosten, brutto		593.000,00 €
<b>davon Anteil Tiefbauamt</b>		<b>519.000,00 €</b>
davon Anteil ESC		74.000,00 €
Planung Lph. 1 – 8, anteilig +öBÜ, Baustoffprüfung für Leistung TBA		<b>70.005,00 €</b>
<b>Gesamtsumme brutto für TBA</b>		<b>589.005,00 €</b>

Im Haushalt eingestellte finanzielle Mittel:

	bis 2018	2019	2020	Summe brutto in €
<b>Auszahlungen</b>	<b>35.800</b>	<b>300.000</b>	<b>250.000</b>	<b>585.800</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>35.800</b>	<b>300.000</b>	<b>250.000</b>	<b>585.800</b>

Die Voraussetzungen gemäß § 12 SächsKomHVO-Doppik liegen vor.

Nach fortgeschriebener Kostenberechnung belaufen sich die Kosten auf 589.005 € (604.053 € mit Eigenleistungen).

Der Differenzbetrag wird nach Vorliegen des Submissionsergebnisses im Budget des Amtes gesichert.

Nach Aufstellung des Haushaltsplanes wurde in der Koordinierungsberatung festgelegt, dass die Baudurchführung auf das Jahr 2020/ 21 verschoben wird.

Anlagen:

- Anlage 4.1 Übersichtskarte
- Anlage 4.2 Teillagelageplan (Seite 1-3)
- Anlage 4.3 Regelquerschnitte (Seite 1-3)
- Anlage 4.4 Bauzeitenkostenplan